

Mörike, Eduard: An Marie Mörike, geb. Seyffer (1841)

1 Deines Tages reiche Fülle
2 Ganz empfindest du sie erst,
3 Wenn du in der nächtgen Stille
4 Einsam dich zur Muse kehrst,

5 Die zu vollen Himmelstönen
6 Deine Lippen hat geweiht,
7 Jede Freude zu verschönen
8 Und zu klagen jedes Leid.

9 Doch wie du den Freund entzücket,
10 Perlend in der Töne Licht,
11 Himmlischer fürwahr beglücket
12 Dich die Muse selber nicht.

(Textopus: An Marie Mörike, geb. Seyffer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49909>)